

Warum ist Porsche aus dem DAX geflogen?

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 4. September 2025, 08:14

Warum ist Porsche aus dem DAX geflogen?

Kurz gesagt: Porsche AG wird am **22. September 2025** aus dem deutschen Leitindex DAX ausgeschlossen, aufgrund eines starken Kursverlustes, und künftig im MDAX geführt. [Reuters](#)

Die wichtigsten "offiziellen" Gründe im Überblick:

1. Starker Kursverfall

In den letzten 12 Monaten hat die Porsche-Aktie mehr als ein Drittel ihres Wertes verloren, damit gehört sie zu den größten Verlierern im DAX. [ReutersFR.deCarSifu](#)

2. Ursachen für den Rückgang

- **US-Importzölle (Zollstreit)** haben die Wettbewerbsfähigkeit von europäischen Herstellern wie Porsche belastet.

- **Nachlassende Nachfrage in China**, einem wichtigen Automarkt.

Beide Faktoren haben die Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung geschwächt. [ReutersFR.deCarSifu](#)

3. Regelmäßige Indexüberprüfung

Die Deutsche Börse passt die DAX-Zusammensetzung vierteljährlich an. Die Kriterien sind basierend auf Marktkapitalisierung und Handelsvolumen im Streubesitz. Porsche fiel unter die erforderliche Rangordnung, weshalb es durch Scout24 ersetzt wird. [Börsen-Zeitung](#)
[FAZ.NETfinanzen.ch](#)

4. Porsche AG steigt in den MDAX ab

Nach dem Ausscheiden aus dem DAX wird die Porsche AG im MDAX geführt, dem Index für mittelgroße börsennotierte Unternehmen. [ReutersFAZ.NETFR.de](#)

5. Nicht betroffen: Porsche Automobil Holding SE

Die Beteiligungsgesellschaft Porsche SE bleibt im DAX, sie hält Anteile an Volkswagen und an der Porsche AG. Ihr Verbleib im Leitindex bleibt unabhängig von der AG-Entwicklung bestehen. [FR.de+1](#)

Welche Bedeutung hat das?

- **Weniger Prestige & Sichtbarkeit**

Der DAX gilt als Aushängeschild der deutschen Wirtschaft. Ein Verbleib dort bedeutet hohe internationale Aufmerksamkeit, der MDAX genießt vergleichsweise weniger Visibility. [FR.de+1](#)

- **Auswirkungen auf Indexfonds und ETFs**

Fonds, die den DAX abbilden (z. B. ETFs), müssen ihre Portfolios anpassen, das bedeutet Verkäufe der Porsche AG-Aktien und Käufe anderer DAX-Mitglieder, wie z. B. Scout24. Das kann kurzfristig Kursbewegungen auslösen. [FR.definanzen.chFAZ.NET](#)

- **Kein dauerhaftes Urteil**

Ein Ausstieg aus dem DAX ist nicht für alle Zeit. Unternehmen wie Commerzbank oder Lufthansa haben das Beispiel gegeben, dass eine Rückkehr in den Leitindex möglich ist, abhängig von künftiger Performance. [FR.de](#)

Kurz zusammengefasst:

Nach offizieller Einschätzung verlässt die **Porsche AG** den DAX aufgrund eines **erheblichen Kursverlusts**, ausgelöst durch eine Kombination aus **nachlassender Nachfrage in China** und den **wirtschaftlichen Folgen der hohen US-Zölle**. Diese externen Faktoren haben spürbaren Druck auf Absatz und Marge erzeugt.

Doch aus meiner persönlichen Sicht liegt die Ursache viel tiefer:

Die eigentliche Schwäche sehe ich in einer verfehlten Geschäftspolitik. Porsche hat sich, rein strategisch betrachtet, zunehmend von seiner Kern-DNA als kompromissloser Sportwagenbauer entfernt. Stattdessen verfolgt man mit Nachdruck die Elektrifizierung der Modellpalette, ein Kurs, der, so meine Einschätzung, nur von einer vergleichsweise kleinen Gruppe überzeugter

Porsche-Enthusiasten wirklich mitgetragen wird.

Die Leidenschaft, für die Porsche jahrzehntelang stand, droht durch eine zu technokratische Ausrichtung auf Zukunftstrends verwässert zu werden. Das Markenversprechen "Fahrspaß, Performance, Emotion" lässt sich eben nicht vollständig in Kilowattstunden messen. Warum auch, denn dafür sind andere Unternehmen da.

Im Rahmen der turnusmäßigen Indexprüfung wird die Porsche AG nun **in den MDAX abgestuft**, während die **Porsche Automobil Holding SE**, als Beteiligungsgesellschaft mit anderen Fundamentaldaten, **weiterhin im DAX** bleibt.

Ob und wann eine Rückkehr in den Leitindex gelingt, hängt wesentlich davon ab, **ob es Porsche gelingt, wieder glaubwürdiger und emotionaler zu werden, ohne seine eigentliche Herkunft zu verleugnen.**